

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

10. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 11. März 1851.

Inhalt.

Doppelsinnige Bilderschrift. — Merkwürdige Inschrift. —
Ueber Lehrlings-Angelegenheiten. — Neu gewählte Schieds-
männer. — Vorträge über die Geschichte der Stadt Halle. —
Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen. — Verzeichniß
der Gebornen. — 32 Bekanntmachungen.

Doppelsinnige Bilderschrift.

U n einem Thore des Directorialpalastes zu Paris
sah man eines Morgens drei Figuren, die flüchtig
gezeichnet waren: 1) eine Lanzette, 2) eine Salat-
pflanze und 3) eine Ratte. Nach langem Hin- und
Hersinnen schrieb man die Namen dieser drei Figu-
ren auf:

1) lancette 2) laitue 3) rat,
und entdeckte darin folgende Prophezeiung:
Pan sept les tuera.

Wirklich ward die Directorialregierung im siebenten
Jahre aufgelöst.

Merkwürdige Inschrift.

V or längerer Zeit wurde in den ungeheuern Sand-
gruben von Montmartre unweit Paris ein Stein aus-



gegraben, auf welchem man mehrere Buchstaben deutlich unterscheiden konnte. Der Finder und seine Umgebung waren beglückt, einen merkwürdigen Ueberrest des Alterthums entdeckt zu haben. Die Academie des Inscriptions zu Paris war in ihrer Amtsmiene derselben Ueberzeugung und man zerbrach sich allseitig den Kopf, die wahre Bedeutung dieser uralten Schrift herauszubringen. Endlich gelang es einem Mitgliede der gelehrten Gesellschaft, den Sinn der Worte und die Bestimmung des Steines zu entdecken, der durch eine einstürzende Steinmasse vor geraumer Zeit verschüttet sein mochte. Die Inschrift lautet:

IC
ILEC
HEMI
NDESA
NES.

Welche ist die Deutung der Inschrift?

Chronik der Stadt Halle.

Ueber Lehrlings-Angelegenheiten.

Auf Anregung von Seiten mehrerer Kreis-Prüfungs-Commissionen hat der Vorsigende derselben dem Gewerberath Mittheilungen gemacht über die mangelhafte und häufig unzureichende Ausbildung der Lehrlinge durch Schuld der Lehrherren, welche es theils an der nöthigen Unterweisung fehlen lassen, theils Lehrlinge annehmen, ohne die zu ihrer Ausbildung erforderliche Arbeit zu haben, sie mehr zu häuslichen Verrichtungen gebrauchen, auch ihnen die nöthige Zeit zur Benutzung der vorhandenen Bildungsschule nicht gewähren. Auf solche Gründe hin und häufig aus Mitleid mit den unschuldigen Lehrlingen mag bei Er-

theilung der Befähigungszeugnisse öfter Rücksicht genommen worden sein.

Der Gewerberath nimmt davon Anlaß, zunächst die Lehrherren auf ihre Pflichten aufmerksam zu machen. Der §. 150 Allgem. Gew. Ordnung von 1845 verordnet:

„Der Lehrherr muß sich angelegen sein lassen, den Lehrling durch Beschäftigung und Anweisung zum tüchtigen Gesellen auszubilden. Er darf dem Lehrlinge die hierzu erforderliche Zeit und Gelegenheit durch Verwendung zu andern Dienstleistungen nicht entziehen. Der Lehrherr muß bemüht sein, den Lehrling zur Arbeitsamkeit und zu guten Sitten anzuhalten und vor Laster und Ausschweifung zu bewahren.“

Wer von den Lehrherren nicht durch Billigkeit und Rechtsgefühl getrieben schon von selbst seinen Verpflichtungen nachkommt, den verweisen wir auf §. 185 l. c. der Strafbestimmungen, wo es heißt:

„Lehrherren, welche ihre Pflichten gegen die ihnen anvertrauten Lehrlinge gröblich vernachlässigen, sind mit Geldbuße bis zu 50 Thlr. oder im Falle des Unvermögens mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe zu belegen.“

Die Eltern und Vormünder aber wollen wir mit ihren Rechten und den ihnen daraus obliegenden Verbindlichkeiten bekannt machen.

Zunächst wird nach den Ergänzungen der Allg. Gew. Ord. §. 44 jeder als Lehrling betrachtet, welcher bei einem Lehrherrn, gleichviel ob mit oder ohne Lehrgeld, eintritt in der ausgesprochenen Absicht, das Gewerbe desselben zu erlernen bis zu der Fertigkeit, welche ihn zum Gesellen befähigt. Dieser Vertrag muß, da bis jetzt hier keine Innungen bestehen, vor der Communalbehörde (dem Herrn Stadtrath Kirchner) abgeschlossen werden. Sonach wäre es also die erste Pflicht der Eltern resp. Vormünder, sich die Ue-



berzeugung zu verschaffen, ob der Lehrherr, welchem sie ihr Kind resp. Mündel anvertrauen wollen, auch befähigt und berechtigt ist, Lehrlinge anzunehmen und auszubilden.

Berechtigte Lehrherren sind solche, welche schon vor Verkündung des Gesetzes von 1845 selbstständig bestanden oder sich durch abgelegte Prüfung dazu qualifiziert haben oder in §. 131 der Gew. Ordn. nicht aufgeführt sind und sich vor dem 9. Febr. 1849 besetzt haben. Die Eltern und Vormünder mögen ferner im Lehrvertrage als Schluß der Lehrzeit die abzulegende Prüfung mit feststellen lassen, denn das darüber ausgestellte Befähigungszeugniß giebt dem Lehrling erst die Rechte eines Gesellen und ist zur spätern Meisterprüfung als Nachweis unbedingt nothwendig. Denn der §. 35 der Ergänzungen zur Allg. Gew. Ordn. bestimmt:

„Der zu Prüfende muß sein Gewerbe als Lehrling bei einem selbstständigen Gewerbetreibenden erlernt und die Gesellenprüfung bestanden haben.“

Es entbindet ferner erst diese Prüfung den Lehrherrn von seinen übernommenen Verpflichtungen, doch haben die Eltern und Vormünder auch das Recht, ja sogar die Pflicht, sich von Zeit zu Zeit von dem Fortschritt des Lehrlings zu überzeugen und bei Vernachlässigung Seitens des Lehrherrn nicht erst den Verlauf der ganzen Lehrzeit abzuwarten und den Lehrling dadurch um die schönste Zeit des Lernens zu bringen, sondern bei gesetzlicher Begründung ihr Recht zu suchen, wozu jetzt durch Errichtung der Gewerbe-Gerichte die Hand geboten ist.

Halle, den 14. Februar 1851.

Der Gewerberath, Handwerker-Abtheilung.
Wilh. Friedrich. Stengel. Heckert.



Neu gewählte Schiedsmänner.

Als Schiedsmänner sind neu gewählt und eingeführt:

für Bezirk I	Herr Kaufmann W. Werther,
„ „ II	„ Meubleur Klöthe,
„ „ IV	„ Schlossermeister Schröder,
„ „ V	„ Gastwirth Stone,
„ „ VI	„ Schmiedemeister Schumann,
„ „ VII	„ Kaufmann Eisentraut,
„ „ VIII	„ Fabrikbesitzer Jenkisch.

Für Bezirk III fungirt noch Herr Rentier Deegenkolbe, vom 28. April d. J. ab Herr Oekonom Albert Preßler.

Halle, den 5. März 1851.

Der Magistrat.

Vorträge über die Geschichte der Stadt Halle

so wie über deren wichtigste Baudenkmale und Institute beabsichtigt der Unterzeichnete zu halten, und hofft in 3 Malen (3 Montage nach einander) damit fertig zu werden. Der erste Vortrag wird Montag den 17. März Abends 7^{1/2} bis 9^{1/2} Uhr im Saale des Handwerker-Bildungsvereins (alter Fechtboden bei Herrn Fäckel in der großen Steinstraße) stattfinden, wo auch schon vorher, so wie vor jedem Vortrage an der Thür, Billets zu 5 Sgr. für alle Vorträge zu haben sind. Für Sitzplätze ist hinreichend gesorgt. Der Ertrag ist theils für hilfsbedürftige Familien, theils für den Handwerkerbildungsverein bestimmt. — Obgleich unter den Hallensern vielfache Kenntnisse der vaterstädtischen Geschichte verbreitet sind, so dürfte es dennoch Manchem nicht unlieb sein, die Geschichte und Beschreibung der Stadt von der ältesten bis auf die neueste Zeit in demjenigen Zusammenhange zu hören,

welcher nicht bloß die interessanten Partien an einander reiht, sondern auch die Verbindung der geschichtlichen Entwicklung mit der örtlichen Lage in's Auge faßt. Halle, den 6. März 1851.

Diaconus Hasemann.

Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen.

Indem wir den verehrten Mitgliedern Rechnung legen von den uns gütigst bewilligten Beiträgen und damit ihnen Bericht erstatten von der Wirksamkeit des Vereins im vorigen Jahre, dem achten seines Bestehens, sagen wir der milden Liebe christlicher Mütter unsern Dank, welche diese Wirksamkeit möglich gemacht hat, und hoffen, daß die Liebe nicht erkalten, und auch in ungünstigen Zeitumständen ein Echerlein finden werde, um armen Müttern ihren Veruf zu erleichtern und ihrer Freude über die ihnen gebornen Kindlein die Bitterkeit zu nehmen.

Die Einnahme des Vereins betrug im Jahre 1850:

An regelmäßigen Beiträgen	206	Rp	25	Jgr	6	h
An Geschenken	11	„	—	„	—	„
An Zinsen	15	„	—	„	—	„
An Zinsen von in der Sparkasse deponirten Geldern	1	„	11	„	3	„
Bestand	11	„	9	„	4	„

Summa 245 Rp 16 Jgr 1 h

Die Ausgabe betrug:

Zur Verpflegung der Wöchnerinnen	101	Rp	5	Jgr	6	h
Für Feuerung	9	„	18	„	—	„
Für Bekleidung	74	„	15	„	9	„
Insgemein	4	„	17	„	—	„

Summa 189 Rp 26 Jgr 3 h



Die Einnahme beträgt 245 Rth 16 S^{gr} 1 L

Die Ausgabe . . . 189 „ 26 „ 3 „

Bestand 55 Rth 19 S^{gr} 10 L

Besorgt wurden im Jahre 1849 mit einer Einnahme von 232 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf. 202 Wöchnerinnen, im Jahre 1850 dagegen 145 Wöchnerinnen, also 57 weniger als im Jahre 1849. Vermehrt hatte sich die Einnahme um 13 Thlr. 11 Sgr. 11 Pf.

Leider ist es uns nicht vergönnt, den günstigen Bestand unserer Kasse so zu verwenden, daß wir armen Wöchnerinnen eine größere Unterstützung könnten zukommen lassen, da der Ertrag der letzten Sammlung einen Ausfall gegeben hat, der nur durch jenen Bestand zu decken ist. Wir hoffen aber auch in diesem Jahre mit den gewährten Mitteln auszukommen, und vertrauen der christlichen Liebe, welche auch diesem Vereine nicht fehlen wird, der in seiner bescheidenen Wirkksamkeit doch so manche Freude bereitet und so manchen Kummer stillt.

Halle, den 5. März 1851.

Im Namen des Vorstandes
Bracker, Oberprediger.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

Jan. Febr. März 1851.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 2. Febr. dem Tischlermeister Wächter eine F., Johanne Christiane Clara. — Den 3. dem Maurer Weber eine F., Friederike Theresie Auguste Dorothee Clara. (Nr. 1388.) — Den 5. eine unehel. F. (Nr. 832.) — Den 7. dem Hausknecht Born ein S., Max. (Nr. 137.) — Den 10. dem Maurer

Portius bekannt Schaaf eine T., Friederike Henriette Amalie. (Nr. 1460.) — Den 18. dem Sattlermeister Leopold ein S., Adolph. (Nr. 201.)

Ulrichsparochie: Den 17. Jan. dem Maurer Zuhn ein S., Carl Hermann. (Nr. 288.) — Den 28. dem Schmidt Kudat eine T., Christiane Wilhelmine Bertha Marie. (Nr. 1596.) — Den 31. dem Schuhmachermeister Metzger ein S., Friedrich Wilhelm Gustav. (Nr. 369)

Moritzparochie: Den 27. Jan. dem Lohgerber Zwarg eine T., Friederike Marie Christiane. (Nr. 2128.) Den 3. Februar dem Salzfiedemeister Herbst ein S., Wilhelm. (Nr. 642.) — Den 4. dem Getreidemüller Albrecht ein S., Friedr. Wilh. Hermann. (Nr. 2144.) — Den 16. dem Droschkenturscher Kreideweiß ein Sohn, Christian Friedrich Franz. (Nr. 489.) — Den 17. dem Eißgrauer Schmelzer ein S., Carl Louis. (Nr. 2068.) Ein unehel. S. (Nr. 619.) — Den 2. März dem Kaufmann Taubert ein S. todtgeb. (Nr. 576.)

Doufkirche: Den 5. Februar dem Kutscher Köke eine T., Marie Friederike Ernestine. (Nr. 1005.) — Den 12. dem Dr. medic., pract. Arzt und Privatdocent v. Bärensprung ein S. ungerauft. (Nr. 74.)

Neumarkt: Den 1. Febr. dem Maurer Künstler ein S., Julius. (Nr. 1230.) — Den 5. dem Handarbeiter Hauke eine T., Johanne Marie Wilhelmine. (Nr. 1132.) — Den 9. dem Handarbeiter Kupfer eine T., Johanne Friederike Auguste Bertha. (Nr. 1328.) Dem Handarbeiter Hedler ein S., Carl August Robert. (Nr. 1171.) — Den 17. dem Handarbeiter Müller ein S., Friedrich Louis Albert. (Nr. 1279.) — Den 19. dem Webermeister Holzhausen ein Sohn, Friedrich Carl. (Nr. 1131.) — Den 20. dem Handarbeiter Knoze eine T., Marie Wilhelmine. (Nr. 1188.)

Glauch: Den 27. Januar dem Handarbeiter Ulbrich ein S., Friedrich Carl. (Nr. 1823.) — Den 6. Febr. dem Schuhmachermeister Diez eine T., Johanne



Marie. (Nr. 1675.) — Den 9. dem Fleischermeister Köslers ein S., Carl Gottlob August. (Nr. 1752.) — Den 10. dem Stellmachermeister Gollasch ein S., Otto. (Nr. 1718.) — Den 18. dem Musikus Schäfer eine T., Johanne Henriette Marie. (Nr. 1740.) — Den 20. dem Handarbeiter Lennig ein S., Wilhelm. (Nr. 1720.) Den 21. eine unehel. T. (Nr. 1841.)

Vereinigte Gemeinde: Den 11. Februar dem Korbmachermeister Pernsch ein S., Hermann Friedrich. (Nr. 609.) — Den 12. dem Mechanikus Lange eine T., Alwine Therese Elise. (Nr. 1733.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 21. Febr. der Bergmann Hartkopf mit F. Ch. Bolze. — Den 1. März der Fleischermeister Orling mit K. S. Ulrich. — Der Privatbote Becke mit M. C. A. E. Naumann. — Den 2. der Schuhmachermeister Mühlbach mit J. W. Henschel.

Ulrichsparochie: Den 2. März der Maurer Franke mit C. W. K. Klend. — Der Wöhrchermeister Siedler mit J. D. S. verw. Brandt geb. Kaufstein.

Moritzparochie: Den 27. Februar der Schuhmachermeister Strich mit E. F. E. Schulze. — Den 2. März der Handarbeiter Ermisch mit J. Ch. A. Bachmann.

Neumarkt: Den 27. Februar der Handelsmann Brandt mit C. L. verw. Jauchius geb. Schillinger. — Den 2. März der Kaufmann Quilgisch mit M. D. A. Michaelis.

Vereinigte Gemeinde: Den 23. Februar der Schlossermeister Weber mit J. E. Winne.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 25. Februar des Handelsmanns Rasch nachgel. S., Ferdinand Gustav, 5 J. Krämpfe. — Der Schlosser Hauptmann, 19 Jahr,

Pocken. — Den 26. ein unehel. S., 1 J. 3 M. Lungenentzündung. — Den 27. des Webermeisters Stockmar S., Emil Max, 2 W. 2 T. Rose. — Den 28. der Handarbeiter Koch aus Keatschen, 30 J. Blasenstein. — Des Schuhmachermeisters Hermsdorf T., Marie Henriette Anna, 2 W. 2 W. Lungenentzündung. — Der Stud. philol. Pippel, 20 J. 3 M. Nervenfieber.

Ulrichsparochie: Den 26 Febr. des Maurerges. Stiebig S., Wilhelm, 1 J. 6 M. Luftröhrentzündung. Den 27. des Tischlermeisters Koch T., Marie, 2 J. 6 M. Lungenlähmung. — Den 28. des Handarbeiters Fischer Wittwe, 87 J. Altersschwäche. — Den 2. März der Schneidermeister Schwarz, 58 J. Schlagfluß.

Moritzparochie: Den 24. Februar des Handarbeiters Hollbach S., Carl, 7 M. Abzehrung. — Den 26. der Bäckermeister Harty, 45 J. Gehirnfleher. — Den 1. März des Stellmachersgefallen Lucke S., Gustav Adolph, 8 M. Krämpfe. — Den 2. des Kaufmanns Taubert S. todtgeb.

Domkirche: Den 25. Febr. des Postillons Heinrich nachgel. T., Auguste, 5 J. Abzehrung. — Den 26. des Schneidermeisters Müller S., Max, 2 M. 2 T. Lungenentzündung. — Den 27. des Schneidermeisters Heinrich T., Johanne Marie Friederike, 9 M. Zahnkrämpfe. — Den 28. des Schneidermeisters Uebel T., Adelheid Marie Caroline, 4 M. 2 W. Entkräftung. — Des Dr. medic., pract. Arztes und Privatdocenten von Bärensprung ungetaufter S., 2 W. 2 T. Hautrose. — Den 3. März des Commissionairs Arndt Ehefrau, 74 J. Entkräftung.

Krankenhaus: Den 20. Febr. der Stellmachersgefelte Behrend, 21 J. gastrisches Fieber. — Den 3. März die unverehelichte Hartmann, 24 J. Pocken.

Neumarkt: Den 2. März des Musikus Fuhrmann T., Friederike Auguste Adolphine, 1 M. 2 W. 4 T. Lungenlähmung.



Glauch: Den 25. Februar eine unehel. L., 5 W. Krämpfe. — Den 28. des Fischermeisters Gebhardt S., Erdmann Theodor, 5 W. Zahnen.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Die jetzt an den Lohgerbermeister Kohl und den Kaufmann Hollstein vermietheten Läden Nr. 11 und 12 im Anbau des rothen Thurms sollen anderweit auf die sechs Jahre vom 1. October 1851 bis dahin 1857 öffentlich vermiethet werden. Der Mietungstermin findet

Donnerstag den 13. März d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 24. Februar 1851.

Der Magistrat.

Ein Schlüssel gefunden am 7. März 1851.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur Kenntniß des betheiligten Publikums:

- 1) daß alle vom unterzeichneten Gerichte eingeforderten Kosten pünktlich binnen der dem Schuldner gestellten Fristen unter Vorzeigung der Zahlungsaufforderung an unsere Salarienkasse einzuzahlen sind, widrigenfalls sofort die Rückstände auf die Executionsliste gebracht und executivisch beigetrieben werden müssen;
- 2) daß Zahlungsfristen nicht vom Kosten einziehenden Voten bewilligt werden können, sondern beim Gerichte ausdrücklich nachzusuchen sind, und nur dann ertheilt werden können, wenn sie wegen des höhern Betrages der Kosten und der — durch amtliche Atteste



- zu beschelnigenden — dermaligen Lage des Schuldners begründet erscheinen, und wenn zugleich der Schuldner seine Bereitwilligkeit durch eine sofortige Abschlagszahlung bethätigt;
- 3) daß unsere Voten angewiesen sind, über diejenigen Gerichtskosten, welche auf die Executionsliste gebracht und von den Schuldnern ihnen bei der Executions-Ankündigung oder Vollstreckung gezahlt werden, Quittungen auf gedruckten Formularen zu ertheilen und daß die Zahlung solcher zur Execution gestellten Kosten an unsere Voten nur dann als gültig erachtet und gegen nochmalige Zahlung schützen kann, wenn die Zahlung durch eine gedruckte Votenquittung nachgewiesen wird, und
- 4) daß alle Kosten der Regel nach unmittelbar zu unserer Kasse gegen eine vom Rentanten und Controlleur gemeinschaftlich auszustellende Quittung einzuzahlen sind, und daß sie nur in sofern an unsere Voten gezahlt werden dürfen, als diese dazu schriftliche Anweisung vorzeigen, sowie:
- 5) daß unsere Voten auch bei Executionen in Parzeisachen eine Summe über Zwölf Thaler in Empfang zu nehmen nur dann berechtigt sind, wenn sie im Executions-Befehle dazu ausdrücklich ermächtigt worden und daß daher beim Mangel einer solchen Ermächtigung die Zahlung an den Voten lediglich auf Gefahr des Zahlenden geschieht und diesen von seiner Schuld gegen den Gläubiger noch nicht befreit.

Halle a./S., den 22. Februar 1851.

Königliches Kreisgericht.
v. Koenen.

1 Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist noch zum 1. April zu vermietthen Schloßgasse Nr. 1056.

In der Taubengasse Nr. 1781^b steht ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern zc., zu vermietthen und 1. April c. zu beziehen.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Die in der Geiſtſtraße hier belegenden, dem Getreidehändler Johann Friedrich Gottlob Lange hier gehörigen, im Hypothekenbuche Nr. 1249 und 1250 Halle a./S. eingetragenen Grundstücke, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 4003 Thlr. 5 Sgr., soll

am 11. April 1851 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-Assessor Wieruszewski meistbietend verkauft werden. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Amtmann Johann Friedrich Grune von hier, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Mittwoch den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen in der Königlichen Strafanstalt hier circa 150 Centner altes Gußeisen und 1 Zugpferd an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 5. März 1851.

Der Director der Königlichen Strafanstalt
v. Rohr.

Bücher = Auction.

Den 18. März d. J. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr und folgende Tage werden die von den Herren Professor Dr. Böttcher in Berlin, Conſiſt. Rath Grosse in Magdeburg, Professor Dr. Jacob in Halle, Superintendent Caspari in Naumburg und mehreren Anderen hinterlassene bedeutende Bibliotheken, ältere und neuere Bücher aus allen Wissenschaften enthaltend, in dem gewöhnlichen Auctions-Local — alter Markt Nr. 495 — öffentlich versteigert.

Halle, im März 1851.

J. S. Lippert, Auctions-Commissarius.

G e s u c h t.

Ein freundliches Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör enthaltend, wird zum 1. April gesucht. Adressen werden unter Lit. W. R. in der Expedition dieser Blätter angenommen.

Von einem Beamten ohne Familie wird sofort ein anständiges Logis in freundlicher Lage von 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör zu miethen gesucht. Adressen sind Steinweg Nr. 1721 zwei Treppen hoch abzugeben.

Ein Haus auf dem Neumarkt wird für 1500 bis 2500 Thlr. zu kaufen gesucht durch
A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ich beabsichtige meine in der Geiststraße unter Nr. 1272 belegene Baustelle aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei dem Besitzer Nr. 1271.

Zum 1. April d. J. suche ich ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen.

Schwarz, Mannische Straße Nr. 538.

Eine Köchin kann sich melden bei
Wittwe C. Zedler, Nr. 932.

Ein ordnungsliebendes, ehrliches Mädchen findet zum 1. April einen Dienst Nr. 2023 an der Moritzbrücke.

Ein im Kochen und in der Hauswirthschaft erfahrenes Mädchen mit guten Attesten, welche eine bürgerliche Wirthschaft zur Zufriedenheit der Herrschaft selbständig geführt hat, sucht sofort oder zum ersten April eine Stelle durch Frau Fleckinger, große Klausstraße Nr. 895.

Eine ganz perfecte Köchin in gesezten Jahren mit guten Attesten sucht zum 1. April oder 1. Mai einen guten Dienst. Auch kann eine gesunde Amme sogleich nachgewiesen werden durch Frau Möbius, Zapfenstraße am Schülershof Nr. 655.

Alle Arten Strohhüte, Vordüren, Kofshaar, und Hanfhüte übernimmt zum Waschen, Bleichen und Umnähen
Nanny Kizing.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen gründlich erlernen wollen, so wie solche, welche schon darin geübt sind, Können sich melden bei
N. Kizing, gr. Steinstraße Nr. 87.

Ganz feine und billige
Herren- und Damen-Camisöler
 (Gesundheits-Jacken) in weiß und blaumelirt erhielt und empfiehlt
Friedrich Arnold am Markt.

Fertige Matratzen, pro Stück 3 Thlr., 4 Thlr., 5 Thlr., Leipziger Straße Nr. 1650.

Frischer Kalk, Mauersteine und Dachziegel Donnerstag den 13. März in der Ziegelei am Weinberge bei Halle.

Eine neue Hobelbank ist zu verkaufen auf dem kleinen Schlamm Nr. 967.

Kocherbsen sind noch zu verkaufen in der Kesschen Oekonomie, Ober-Leipziger Straße Nr. 1641 b.

Rechte Zeltower Rübchen, sehr guten Sauerkohl, eingemachte Senfgurken und Pfeffergurken empfiehlt
M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Eine aus mehreren Stuben nebst Zubehör bestehende Wohnung, wobei Mitgebrauch des Röhriewassers, Waschhauses, Trockenbodens, Gartenpromenade, ist wegen Versetzung eines Beamten sofort oder vom 1. April ab zu vermieten in Nr. 247 parterre links.

Dieselbst wird eine freundliche, außerhalb der Stadt gelegene, auch im Winter bewohnbare Gartenwohnung (Stube, Kammer, Küche zc.) nachgewiesen.

Für die Beerdigung meiner Frau Johanne Jahn geb. Voigt sage ich dem löblichen Zimmergewerk meinen herzlichsten Dank. Halle, den 8. März 1851.

Karl Jahn.

Die früheren Mitglieder der 9. Bürgerwehr-Compagnie werden hierdurch zu einer nothwendigen Besprechung wegen den derselben zugehörigen Utensilien Sonntag den 16. d. M. Nachmittags 3 Uhr bei Herrn Raacke eingeladen.

Zur gütigen Beachtung.

Dem verehrten Publikum in und um Halle die ergebene Anzeige, daß das Hallische Stadtmusikchor durch den Directionswechsel in keinerlei Art und Weise gestört worden ist, und somit nach wie vor Musikbestellungen aller Art durch die Unterzeichneten entgegen nimmt.

Das Hallische Stadtmusikchor.

L. Schulze, Mittelstraße Nr. 139.

S. Tittmann, kl. Sandberg Nr. 277.

Ein Pianoforte ist wegen Mangel an Raum billig zu vermietthen und in den Stunden von 12 bis 2 Uhr zu erfragen kleine Steinstraße Nr. 216 zwei Treppen.

In dem Hause Nr. 1587 Leipziger Vorstadt sind 3 Familienlogis, jedes bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und großer Küche, zu vermietthen und am 1. April zu beziehen.

Auskunft ertheilt der Kaufmann Krammisch.

Böllberg.

Mittwoch Soirée bei Katsch.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)